



2015



## Bernd Marin fordert attraktivere Pensionskassen



Cookies helfen uns bei der Erbringung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Angebote erklären Sie sich mit dem Setzen von Cookies einverstanden.  
[Weitere Informationen](#) [OK](#)



Foto: /Webster University

Bernd Marin befürchtet ein Zwei-Klassen-System.

## Wunsch des Pensionsexperten: Arbeitnehmer sollten steuerfrei Eigenbeiträge ohne Obergrenze einzahlen können.

**Irmgard Kischko**

09.11.2015, 16:18



Nur gut ein Fünftel der österreichischen Arbeitnehmer ist über eine Pensionskasse zusätzlich zur staatlichen Altersrente abgesichert. In Deutschland sind es dagegen zwei Drittel der Beschäftigten, in Schweden gar 90 Prozent.

"Wir müssen die Pensionskassen attraktiver machen. Sonst droht ein Zwei-Klassen-System bei den Pensionen", sagte Pensionsexperte Bernd Marin anlässlich der Enquete im Parlament, die von den Pensionskassen veranstaltet wurde. Denn derzeit würden vor allem jene Arbeitnehmer, die bei großen Unternehmen arbeiten, in den Genuss von Zusatzpensionen durch Pensionskassen kommen. "Wer dieses Glück nicht hat, bekommt weniger Pension."

Um die betriebliche Altersvorsorge über Pensionskassen weiter auszubauen, fordert Marin, dass Arbeitnehmer steuerfrei Eigenbeiträge ohne Obergrenze einzahlen können. Dass Arbeitnehmer derzeit kein Recht auf Entgeltumwandlung hätten, mache Pensionskassen wenig attraktiv, meint Marin. Derzeit ist dies mit nur 300 Euro im Jahr begrenzt. Zudem sollten die Veranlagungsvorschriften gelockert werden. Und eine Altersvorsorge über Pensionskassen sollte in alle Kollektivverträge aufgenommen werden. Die zweite Schraube, an der Österreich drehen müsse, sei das Pensionsantrittsalter. In einem ersten Schritt müsste das Frauen-Pensionsalter an jenes der Männer angeglichen werden. In einem zweiten müsste dann das Antrittsalter generell angehoben werden.

Cookies helfen uns bei der Erbringung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Angebote erklären Sie sich mit dem **Motivationsbrief** Setzen von Cookies einverstanden.

[Weitere Informationen](#)[OK](#)

Die Pensionsversicherungsanstalt hat laut Ö1-Morgenjournal 200.000 Schreiben an jene Personen verschickt, die fünf Jahre vor der Frühpensions-Möglichkeit stehen. Sie werden darin auf die Verluste durch Frühpension aufmerksam gemacht. Der Brief soll zu längerem Arbeiten veranlassen.

(kurier) Erstellt am 09.11.2015, 16:18

## Mehr zum Thema

28.03.15 - INLAND

### Marin: "Früher die Wohnung, heute die Frühpension"

---

05.04.12 - WIRTSCHAFT

### Pensionskassen im Aufwind

---

05.12.11 - WIRTSCHAFT

### Millionen für WKO-Pensionskasse

---

15.01.15 - WIRTSCHAFTSPOLITIK

### Pensionskassen erzielen höhere Erträge

---

01.08.13 - WIRTSCHAFTSPOLITIK

### Schutzverband fürchtet weitere Pensionskürzungen

---

## Nicht verpassen

---

Cookies helfen uns bei der Erbringung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Angebote erklären Sie sich mit dem Setzen von Cookies einverstanden.

[Weitere Informationen](#)



FREIZEIT

## Yoga für Nackerte: Nur ein neuer sinnloser Hype

Nacktyoga, ein Trend aus New York, ist in Europa angekommen



WIRTSCHAFT

## Von Wien nach Bratislava: RegioJet

Tschechisches Bahn-Unternehmen RegioJet will ab 18. November Fahrten anbieten.

empfohlen von

## Posten

3

Schreiben Sie jetzt hier Ihre Meinung

POSTEN >

**ERWIN RESCH** vor 2

Melden 0 0

Tagen

Woher sollen die Leute, ich lange arbeitslos sind und sich mit schlechtbezahlten Jobs

herumschlagen müssen, das Geld für eine Privatversicherung holen, werter Herr Marin?

cookies helfen uns bei der Erbringung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Angebote erklären Sie sich mit dem

Haben Sie schon einmal daran gedacht, ihren gut dotierten Job aufzugeben und mal richtig zu

arbeiten, damit Sie eine Ahnung haben, wie es den genarrten "Minderqualifizierten" so geht, bzw

wie es den jungen Menschen so geht, die sich da und dort mit unzähligen Kursen qualifizieren müssen, um dann doch nicht zu arbeiten beginnen können?

↩ ANTWORTEN

**SIEGMUND BERGHAMMER**

vor 2

Melden

2   0

Tagen

Ah da schau her, der Herr Pensionsexperte! Wieder mal ein Lebenszeichen, ist mir direkt schon abgegangen Herr Marin! Mir ist aber viel lieber Sie melden sich am besten gar nie mehr zu Wort! Sie haben nämlich keine Ahnung wie es den Bürgern geht, von wegen "Pensionsvorsorge". Die meisten Menschen, nämlich die schuftende Bevölkerung, haben nämlich mittlerweile keinen einzigen Euro übrig für solche "Vorsorgen". Die müssen schauen dass sich "das Radl dreht" von einem Monat zum nächsten. So schauts aus. Das Geschwafel ist was für Ihresgleichen, da geht sich's locker aus für's Vorsorgen, um im Alter angemessen feudal leben zu können. Weil Sie und Ihre Sippschaft es sind, welche hundert Jahre und älter werden, nicht wir "Kleinen Leute". Jeder Kommentar von Ihnen ist entbehrlich!

↩ ANTWORTEN

Alle Posts anzeigen 

## Neueste Meldungen

10:13 - WIRTSCHAFTSPOLITIK

### Fabrikarbeiter sorgen sich wegen Industriewandel

17:11 - WIRTSCHAFTSPOLITIK

### Pharmabranche schluckt "Zwangsrabatt" freiwillig

12:29 - WIRTSCHAFTSPOLITIK

### Hypo-Rechtsstreit mit Bayern beigelegt

09:48 - WIRTSCHAFTSPOLITIK

### Totale Flaute: Erholung legt in Österreich Pause ein

07:41 - WIRTSCHAFTSPOLITIK

### Investoren rechnen Kärnten Zahlungsplan vor

06:00 - WIRTSCHAFTSPOLITIK

### Automatisierung: Sogar Anwälte und Ärzte sind gefährdet

11:47 - WIRTSCHAFTSPOLITIK

### Ölpreis: IEA rechnet mit Anstieg

Cookies helfen uns bei der Erbringung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Angebote erklären Sie sich mit dem Setzen von Cookies einverstanden.

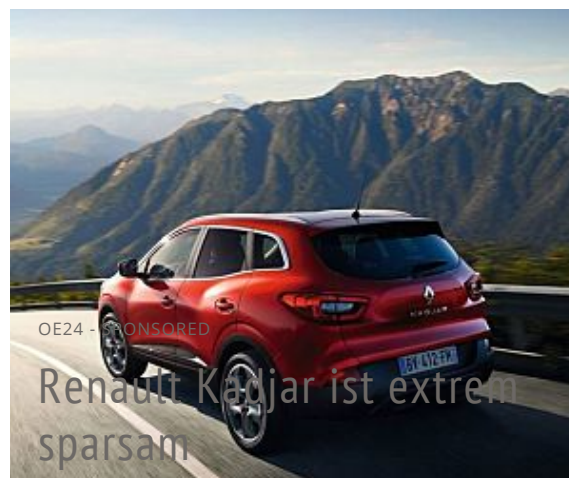
Weitere Informationen

OK

## Interessieren



Nicht mal 35 und schon 11 Sprachen fließend - ein...



Renault Kadjar ist extrem sparsam



CHRONIK

### 85-Jährige zerschneidet 950.000 Euro

Die Frau vernichtete die Geldscheine, bevor sie aus dem Leben schied.

© Kurier.at - Wien 2015



WIRTSCHAFT

### Banken dürfen für das Sperren von Karten nichts

Urteil gegen BAWAG betrifft auch andere Banken. Kunden können Geld zurückfordern.

empfohlen von

Cookies helfen uns bei der Erbringung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Angebote erklären Sie sich mit dem Setzen von Cookies einverstanden.

[Weitere Informationen](#) [OK](#)